

Erweiterte Bibliothek mit Lesung eröffnet

Das Angebot der Gemeindebibliothek verteilt sich neu auf zwei Stockwerke und ist übersichtlicher.

Der gemeinnützige Frauenverein Schöffland hat mit einer Spende von 10 000 Franken die Erweiterung der Gemeinde- und Schulbibliothek unterstützt. Die Bücherei ist seit dem Herbst 2003 in einer alten Gemeindeliegenschaft an der Dorfstrasse untergebracht. Neu können jetzt die Bibliothekarinnen ihr breites Buchangebot auf zwei Stockwerken präsentieren. Die Gemeinde hat das Obergeschoss des alten Gebäudes sanft renoviert und mit einer eleganten Holzterrasse im Innern erschlossen. 50 000 Franken waren im Gemeindebudget für die Erweiterung vorgesehen. Für Bibliothekarin Barbara Lüthi ein Glücksfall: «Mit der Erweiterung wurde die Fläche verdoppelt.» Im ersten Stock sind neu die Belletristik und Sachbücher für Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche untergebracht. Die erwachsenen Leser finden ihren Lesestoff nach klaren Kriterien gegliedert im Erdgeschoss. Ebenso liegen die Bilderbücher für Kleinkinder und Kindergärtler in einem Raum im Erdgeschoss griffbereit. Diese Aufteilung komme vielen Besuchern entgegen, die ihre kleinen Kinder mitnehmen.

An der Neueröffnung wurden die Besucher kulinarisch und literarisch verwöhnt. An einer Saftbar durften sich die Besucher am Nachmittag erfrischen. Am Abend wurde den Besuchern ein Apéro kredenzt. Für die Kinder erzählte Silja Coutsicos mit ihrer Figur Fabulina lustige Geschichten.

Autorenlesung am Abend

Am Abend hatte das Bibliotheksteam zu einer literarischen Feierstunde geladen. Peter Weingartner las aus seinem Buch «Stühle im Zug - Geschichten aus dem Innern des Landes». Weingartner wohnt in Triengen LU, wo er ein halbes Pensum an der Sekundarschule unterrichtet. Sein zweites Standbein hat er als Redaktor bei der Aargauer Zeitung. In seinen Geschichten schildert der Autor sprachlich gewandt Menschen und allzu Menschliches. Stets schimmert Weingartners genaue Beobachtungsgabe durch. So erzählt er beispielsweise mit Humor von alten Menschen, die zu skurrilen Handlungen neigen. Auch ein ironischer Blick in die eigene Welt fehlt nicht, der Autor persifliert den Lehrerstand am Beispiel eines Schulsporttages. Seine Texte regen zum Schmunzeln und Sinnieren an. Mit den zugespitzten Handlungen, sprachlich präzise und gewandt formuliert, überraschte Weingartner seine Zuhörer immer wieder und löste Schmunzeln und spontanes Lachen aus. (psi)



Freude herrscht! Für ein gelungenes Projekt zusammengestanden

vlnr: Bruna Matter (Bibli), Sonja Bleuler (Bibli), Barbara Lüthi (Bibli), Renate Leuenberger (GFV), Margrit Feller (GFV) und Barbara Biedermann (Bibli)

Bild: BH